

Mit einem vielseitigen, anspruchsvollen Power-Programm, das ganz dem Geschmack der Besucher entsprach, warteten die Akteure auf. "Variete und Souper" hieß das Motto der gut fünfstündigen Kultveranstaltung in Oberhausen, die von Künstlern gestaltet wurde, die fast alle Chargen der Unterhaltung abdeckten. In nur zwei Wochen waren sämtliche Eintrittskarten weg.

Klaus Schenk, Kontrabassist und Kopf des Unternehmens, und seine Mannschaft konnten mehr als zufrieden sein. Nur Lob, Anerkennung und Komplimente gab es für die Leistungen auf der Bühne. Auch das Ambiente im festlich geschmückten Saal stimmte. Die Gäste genossen das Feinste vom Feinen: nicht nur

12 Nr. 50 · Freitag, 12. Dezember 2008

---

beim "Thutewohl-Souper". Zu fragen, ob's gefallen hat, brauchte man nicht. Der häufige Beifall, die Rufe nach Zugaben belegten: Die mehr als 150 Zuschauer und Zuhörer waren vom Anfang bis zum späten Ende entzückt.

Wer anders als die Band, die - zusammen mit der Gemeinde - für das Topereignis in Oberhausen verantwortlich zeichnet, kann die Gäste derart mitreißen. Bärenstark stellte die neu formierte Sechs-Mann-Combo "Happy Hour", mal mit Schlapphüten und Sonnenbrillen, mal mit Sombreros, ihr schier unerschöpfliches Repertoire, bestehend aus Oldies und Evergreens der 50er und 60er Jahre, vor. Und siehe da, plötzlich sang auf der Bühne sogar der wiedergeborene "Elvis Presley" mit.

Seine intellektuelle Vielseitigkeit offenbarte Dr. med. Fu, der ebenso überzeugend wie lustig über Gewichtsprobleme, Beziehungsprobleme und Sexprobleme dozierte, seine Erkenntnisse wissenschaftlich untermauerte - und für einen Lacher nach dem anderen sorgte. Eine der "großen Menschheitsfragen" laute, so wusste er: "Was will das Weib?" Zauberkunst vom Besten bot "Reiner Schwindel", der auch das Publikum in sein spannendes Unterhaltungsprogramm einbezog. Aus dem Staunen kamen die Gäste nicht mehr heraus, als er mit großem Können seine Simsalabim-Künste vorführte.

(Schmidhuber)